



# DINOS IN GIESSEN ENTDECKEN



## TRICERATOPS

„Dreihorngesicht“

<b>Zeitraum des Vorkommens:</b>	vor 70 bis 65 Millionen Jahren
<b>Ort der Funde:</b>	Nordamerika
<b>Nahrung:</b>	Pflanzenfresser

Der Triceratops gehört zu der am weitesten verbreiteten Gruppe der Horn dinosaurier und ist gleichzeitig einer ihrer größten Vertreter. Bis heute konnte kein vollständiges Skelett dieser Art entdeckt werden, so dass alle Rekonstruktionen auf den etwa 50 gefundenen Schädeln, Teilen des Rumpfes sowie den Skeletten von verwandten Arten basieren. Seinen Name erhielt er aufgrund seiner charakteristischen Hörner im Gesichtsbereich. Er hatte zwei sehr lange, spitze Hörner in Höhe der Augen und ein kürzeres Horn in der Mitte zwischen den beiden längeren Hörnern.

Triceratops wies die typische Form aller Hornsaurier auf. Er besaß einen sehr massigen Körper mit einem kräftigen Schwanz und stämmigen Beinen, sowie einen wahrhaft gigantischen Schädel mit einem großen Nackenschild.

Triceratops erreichte eine Länge von bis zu 9 Metern bei einem Gewicht von bis zu 12 Tonnen. Dabei konnte allein die Größe seines Kopfes drei Meter betragen. Damit wären sie die größten bekannten Schädel aller bekannten Landtiere.

Vermutlich lebten die Tiere in Herden. Allerdings fehlen noch fossile Belege für diese Vermutung.

Von anderen Arten dieser Dinosauriergruppe sind große Ansammlungen von Skeletten gefunden worden. Dies könnte ein Hinweis sein, dass diese Tiere zu mindest eine Zeit des Jahres gemeinsam verbrachten.



**GIESSEN ENTDECKEN**

Gießen Marketing GmbH

JUSTUS-LIEBIG-



Institut für Biologiedidaktik

Triceratops war ein reiner Pflanzenfresser. Sein kräftiger „Schnabel“ ermöglichte ihm das Abrupfen oder -reißen auch von sehr widerstandsfähigen Pflanzenteilen. Da die Tiere außerdem ihre Köpfe sehr tief trugen, bestand die Hauptnahrung vermutlich aus krautigen Pflanzen (z.B. Farnen) in Bodennähe.

Zur Fortpflanzung legten die Weibchen Eier und betrieben wahrscheinlich auch Brutpflege. Nach dem Schlüpfen wurden die Jungtiere von der Mutter bewacht und blieben bis zu ihrer Geschlechtsreife im Schutz der Herde.

Schon früh wurde vermutet, dass Nackenschild und Hörner eine reine Verteidigungswaffe gegen Raubsaurier darstellten. Es spricht aber auch einiges dafür, dass sie auch bei der Paarung oder bei Revierkämpfen eine Rolle spielten. So waren die Schilde nur sehr dünn und boten damit auch nur einen begrenzten Schutz vor Angriffen durch Feinde. Wahrscheinlich setzten die Männchen beim Kampf um die Vorherrschaft in der Herde ihre Hörner und Schilde dazu ein, den Gegner zu beeindrucken.

